

HERBST/WINTER

Wir bauen EINE FUTTERBOX FÜR EICHHÖRNCHEN



MATERIAL

FÜR DIE

**1.+2. KLASSE
VOLKSSCHULE**

pro:Holz

Steiermark



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 **Das Land
Steiermark**
→ Land- und Forstwirtschaft

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Informationen für Pädagog:innen

Das Eichhörnchen – Gärtner des Waldes

Eichhörnchen werden häufig als „Gärtner des Waldes“ bezeichnet, aber warum?

Durch ihre Winterruhe und ihre angeborene Verhaltensweise, Samen zu sammeln und zu verstecken, tragen Eichhörnchen dazu bei, Bäume und andere Pflanzen zu verbreiten.

Sie leisten in mehrfacher Art und Weise einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität* des Waldes: Sie sind selbst ein Teil der Artenvielfalt, fördern durch ihr Verhalten die Artenvielfalt ihres Lebensraums Wald/Baum und dienen außerdem einer Vielzahl anderer Tiere als Nahrung.

Schulstufe

1.-2. Klasse Primarstufe

Ort

Klassenraum, Wald oder Schulhof mit Bäumen

Dauer

2-3 Schulstunden

Gruppengröße

ganze Klasse

Lernziele

- Lebensweise und Ernährung des Eichhörnchens
- Bäume und ihre Samen
- Verbreitungsarten von Samen



* siehe
Glossar

Sachinformation für Pädagog:innen**Das Eichhörnchen**

Eichhörnchen gehören wohl zu den bekanntesten Waldbewohnern, was sicher auch daran liegt, dass Eichhörnchen als Kulturfolger* nicht nur in Wäldern, sondern auch in Parks und Gärten anzutreffen sind. Weiters macht sie ihr putziges Aussehen bei uns Menschen sehr beliebt.

Spannend ist auch die Lebensweise dieses kleinen Säugetiers. Den Großteil seines Lebens verbringt das Eichhörnchen in den Bäumen. Dort ist es wendig und schnell und kann mit seinem geringen Gewicht von 300-500 g bis in die dünnsten Zweige klettern. So haben es seine Feinde (zum Beispiel Baummarter, Habicht oder Uhu) gar nicht leicht, es zu erwischen.

Das Eichhörnchen ist tagaktiv* und ist stets auf Futtersuche. Auf dem Speiseplan stehen unter anderem Knospen, Pilze, Triebe, Vogeleier, Samen von Waldbäumen und Sträuchern. Die Nacht verbringt es in seinem kugeligen Baum-Nest, dem sogenannten Kobel. Es besteht aus Ästen, Moos und Blättern. Auch seine Winterruhe verbringt das Eichhörnchen in diesem Kobel, wacht aber immer wieder auf, um zu fressen. Dafür muss es sein Nest verlassen und es holt sich Eicheln, Nüsse und andere Samen aus seinen im Herbst angelegten „Lagern“. Eichhörnchen sind besonders ab September fleißig. Sie verstecken mehrere tausend Nüsse und andere Samen im Boden, in Astgabeln oder hinter Rinden – davon werden aber nicht alle im Winter gefressen. Viele davon beginnen im Frühjahr zu keimen und wachsen zu neuen Bäumen und anderen Pflanzen heran. So leistet das Eichhörnchen einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung von Gewächsen.

Samenverbreitung

Man kann zwischen Selbst-, Wind-, und Tierverbreitung unterscheiden. Würden alle Samen nur neben der Mutterpflanze landen, würden sie sich nicht nur gegenseitig beim Wachsen behindern, es käme auch zu weniger genetischem Austausch.

Einige Samen haben kleine „Segel“ und lassen sich daher gut durch den Wind verbreiten (z.B. Ahorn, Linde, Hainbuche, ...). Andere sind schwer und schmackhaft und werden von Vorrat anlegenden Tieren verbreitet (z.B. Nüsse, Eicheln, Kastanien, ...). Kletten breiten sich auch mit Hilfe von Tieren aus, indem sie am Fell vorübergehender Tiere haften bleiben. Andere Pflanzen nutzen das Wasser und verfügen über explodierende Samenkapseln, wie das nicht gern gesehene, aber sehr bekannte drüsige Springkraut, das als Neophyt* ganze Waldbereiche überwuchert und in starker Konkurrenz zu heimischen Pflanzen steht.

Im Sinne der „klimafitten Waldwirtschaft“ kommen junge Bäume nicht nur über die natürliche Vermehrung (= Naturverjüngung), sondern auch durch gezielte Pflanzungen (= Aufforstung durch Menschen) in den Wald. Jede Baumart braucht ein geeignetes Umfeld, um gut wachsen zu können (z.B. eher kühles, feuchtes Klima für die Fichte, die Nähe zu Wasser für Erlen, Hochgebirgsklima für Zirben ...). Somit kommt ein Wald mit mehreren verschiedenen Baumarten mit klimatischen Veränderungen besser zurecht als ein reiner Fichtenwald.

* siehe Glossar

Wenn man bedenkt, dass jene Bäume, die heute gepflanzt werden, vielleicht erst in 100 Jahren oder noch später geerntet werden, wird rasch klar, wie intensiv sich Waldbesitzer:innen mit dem Klimathema auseinandersetzen müssen.

Mittlerweile stehen Waldbesitzer:innen sogar kostenlose Apps zur Verfügung, die Empfehlungen abgeben, welche Baumpflanzen in bestimmten Waldabschnitten wachsen.

TIPP:

Welche Bäume würden in der Nähe Ihrer Schule gut wachsen?

Folgen Sie (mit den Schüler:innen) dem Link zur kostenlosen „Baumartenampel“ des Bundesforschungszentrums für Wald und finden Sie es heraus!

<https://www.klimafitterwald.at/baumarten/>

**Für Expert:innen:**

Im Rahmen der „dynamischen Walddtypisierung“ beschäftigt sich ein steirisches Forschungsprojekt intensiv mit dem Thema „klimafitter Wald“. Ein Team der Universität für Bodenkultur (BOKU genannt) sammelte über mehrere Jahre detaillierte Daten rund um den steirischen Wald (z.B. derzeitiger Wuchsbestand, Geologie / Bodenbeschaffenheit, ...) und verbindet diese mit aktuellen Klimaprognosen. Die darauf basierenden Empfehlungen für Waldbesitzer:innen werden kostenlos über das GIS-System des Landes Steiermark zur Verfügung gestellt

LINK zum GIS-System: <https://gis.stmk.gv.at/wgportal/atlasmobile/map/Forstwirtschaft%20-%20Landwirtschaft/dynWalddtypisierung>



Nähere Informationen zum Forschungsprojekt und den Ergebnissen:

<https://www.agrar.steiermark.at/cms/ziel/151504582/DE/>

www.waldstark.at



Einige Besonderheiten des Eichhörnchens:

- Seinen ca. 20 cm langen **Schwanz** braucht es nicht nur als Balance- und Steuerhilfe beim Springen, sondern auch bei der Kommunikation mit seinen Artgenossen. Weiters ist der buschige Schwanz ein Hitze- und Kälteschutz (er kann ein zusammengerolltes Eichhörnchen komplett bedecken)

Für Expert:innen: Der lateinische Name für Eichhörnchen lautet „Sciurus“ – übersetzt bedeutet das so etwas wie „der sich mit dem Schwanz Beschattende“; daraus leitet sich auch z.B. das englische Wort „squirrel“ ab.

- Das Eichhörnchen hat besonders kräftige **Hinterbeine** und scharfe **Krallen**, die es vor allem für das Klettern kopfabwärts braucht (das kann außer ihm in unseren Wäldern nur der Kleiber).
- Das **Fell** des Eichhörnchens kann verschiedene Farben haben – vom hellen Fuchsrot bis hin zu fast Schwarz. Nachdem das schwarze Fell dichter und länger ist und somit besser vor der Kälte schützt, findet man in höheren, kühleren Lagen häufiger schwarze Tiere.
- Eichhörnchen **fressen** nicht nur Samen, Früchte, Triebe frischer Zweige, Rinde oder Pilze, sondern auch tierische Kost (zum Beispiel plündern sie als „Beutegreifer“ Vogelnester). Ein Eichhörnchen verzehrt im Sommer rund 80 g und im Winter rund 35 g Futter pro Tag.
In Jahren in denen z.B. Fichte und Buche viele Samen tragen, steigt auch die Zahl der Eichhörnchen an und umgekehrt. Das führt oft zu Wanderbewegungen in Regionen mit größerem Nahrungsangebot.
Damit es die Schalen von Nüssen knacken kann, hat das Eichhörnchen besonders harte Schneidezähne. Diese sind typisch für Nagetiere und werden daher auch „**Nagezähne**“ genannt.
- In der **Paarungszeit** (ab Dezember/Jänner bis Sommer) riecht das Männchen ein paarungsbereites Weibchen auf über 1,5 Kilometer Entfernung. Wenn sich die beiden gefunden haben, lässt das Weibchen das Männchen längere Zeit hinter sich herrennen. Damit will es testen, ob der Partner auch ausreichend Kraft und Ausdauer hat. Denn nur wenn es sich mit einem starken Männchen paart, werden auch die Jungtiere kräftig.
- Ein Eichhörnchen-Junges **wiegt** nach der Geburt nur rund 5 – 10 Gramm (Tragezeit: 38 Tage); die Jungtiere werden ausschließlich von den Weibchen großgezogen. Pro Wurf werden rund 5 Junge geboren. Nur etwa ein Viertel der Jungtiere überlebt – das liegt vor allem an Fressfeinden wie z.B. dem Baummarder.
- Eichhörnchen können bis zu **12 Jahre alt** werden (im Durchschnitt werden sie aber nur 3 – 4 Jahre alt – das liegt auch an den zahlreichen Fressfeinden).

Die Eichhörnchen-Futterbox:

Jeden Tag unterbrechen die Eichhörnchen ihre Winterruhe für ein bis zwei Stunden, um Nahrung aufzunehmen. Vor allem in der Stadt ist es für sie schwierig, im Herbst Depots mit Nüssen oder ähnlichen haltbaren Früchten anzulegen (im Wald brauchen sie eigentlich keine Hilfe von Menschen). Um den Eichhörnchen in der kalten Jahreszeit zu unterstützen, bauen die Schüler:innen eine „Eichhörnchen-Futterbox“.

Was kommt als Nahrung in die Box (Beispiele)?

- Haselnüsse
 - Walnüsse
 - Sonnenblumenkerne
 - Kürbiskerne
 - Rosinen
 - Frisches Obst wie Apfelstücke
- (ACHTUNG – immer frisch nachlegen: Schimmel- bzw. Frostgefahr)

Wo soll die Futterbox angebracht werden?

Der Standort soll möglichst hoch z.B. in einem Baum sein (in mindestens 2 Meter Höhe). So können die Tiere bei Gefahr gut flüchten.

Damit sich keine Krankheiten ausbreiten, soll die Futterbox immer wieder gereinigt werden.

Zusätzlich kann für die Tiere Wasser angeboten werden. Dabei ist die Hygiene, als das regelmäßige Wasserwechseln und das Reinigen des Behälters, besonders wichtig.

Wie holt sich das Eichhörnchen das Futter aus dem Futterhaus?

Hier ein Video dazu:



<https://www.youtube.com/watch?v=IYjC86rQc3c>

Glossar:

Tagaktiv sind Tiere, die wie das Eichhörnchen tagsüber wach sind und nachts schlafen

Biodiversität oder biologische Vielfalt ist in den biologischen Wissenschaften ein Bewertungsmaßstab für die Fülle unterschiedlichen Lebens in einem bestimmten Landschaftsraum oder in einem geographisch begrenzten Gebiet.

Kulturfolger sind Tiere oder auch Pflanzen, die sich auch im Bereich menschlicher Siedlungen oder sogar in menschlichen Behausungen wohl fühlen, weil es für sie dort vorteilhafte Bedingungen gibt, wie zum Beispiel ein großes Nahrungsangebot, weniger Feinde, geeignete Nistplätze...

Neophyten sind Pflanzen, die nicht bei uns heimisch sind und sich durch den Einfluss des Menschen bei uns verbreitet haben.

Ideen für die Umsetzung im Unterricht

Dauer	Ort	Material	Tätigkeit
1-2 Stunden (optional)	Wald, Schulhof, Park	Samen- und Blätterbilder	Sammelt Samen, Nüsse und, wenn vorhanden, die dazu gehörigen Blätter und nimmt sie mit. Falls das Sammeln nicht möglich ist, können die Bild-Kärtchen im Anhang verwendet werden.
2 - 3 Stunden	Klassen- zimmer	Faltvorlage, gesammelte Materialien oder Kärtchen (siehe Anhang) 	<u>TEIL A: WALD & BÄUME</u> Welche heimischen (Wald)baumarten sind bei den Schüler:innen bekannt? Wenn notwendig: Erarbeitung bzw. Wiederholung der wichtigsten Laub- und Nadelbäume (je nach Region Fichte, Buche, Ahorn, Eiche, ...) und passend zum Eichhörnchen der Nussbaum. Evt. Online-Einstieg in die „Baumarten-Ampel“ (siehe „TIPP“): Welche Bäume wachsen in der Nähe der Schule (in der Stadt Graz kann auch der „Baumkataster“ der Stadt verwendet werden https://www.graz.at/cms/beitrag/10295863/8115447/Online_Karte_Baumkataster.html) Die Schüler:innen versuchen, die Samen und Blätter zu bestimmen (real oder anhand der Kärtchen): Zu welchem Baum könnten sie gehören? Wie könnten sich diese Baumarten verbreiten? Experiment anhand von Ahorn-Samen (bzw. ähnlich aufgebaute Samenarten wie jene der Hainbuche) als Beispiel für Windverbreitung: <u>Variante A - falls vorhanden: Echte Ahorn-Samen</u> Lasst sie aus ca. 2 Metern fallen und beobachtet ihre Flugeigenschaften. <u>Variante B: Faltvorlage</u> Bastelt aus der Faltvorlage ein Flugsamenmodell und lasst es fliegen Nähere Informationen zum Flugverhalten finden Sie u.a. unter diesem LINK: https://www.junge-wissenschaft.ptb.de/fileadmin/paper/bis_2017/pdf/juwi-87-2010-03.pdf

			<u>TEIL B: DAS EICHHÖRNCHEN</u> Der Eichhörnchen-Text wird laut vor der Klasse vorgelesen. Es kann eine Frage-Antwort-Runde mit den Schüler:innen folgen: Was wussten die Schüler:innen bereits – was ist neu? Das damit aufgebaute Wissen kann anhand der Kärtchen gefestigt werden: <u>Legekarten – was ist typisch für das Eichhörnchen?</u> Die Schüler:innen ordnen die laut vorgelesenen Textkarten den Bildkarten zu (können z.B. am Boden oder auf einem Tisch aufgelegt werden); Textkärtchen, die nichts mit dem Eichhörnchen zu tun haben bzw. nicht stimmen, bleiben über. <u>Nahrungskärtchen:</u> Zuordnung: Was frisst ein Eichhörnchen – was frisst es NICHT (bzw. was soll es nicht fressen, wenn wir an die Futterstationen denken, die von den Schüler:innen für Eichhörnchen gebaut und mit Nahrung gefüllt werden)? <u>Abschließend: Die Futterbox</u> Was kommt in die Box und was nicht (hier können wieder die Futterkärtchen verwendet werden)? Wo bringe ich die Box an? Was muss ich im Bereich der Hygiene beachten? Evt. das Video zeigen, wie ein Eichhörnchen Nahrung aus einer Futterbox holt
0,5 - 1 Stunde	Eichhörnchen-Rätsel	Ausdruck der Quizvorlage	Die Schüler:innen festigen im Zuge des Rätsels noch einmal das Wissen rund um das Eichhörnchen und den Wald; Ergebnis des Rätsels ist ein Lösungswort – dieses ist die „Eintrittskarte“ in die mobile Holzwerkstatt; gebaut wird natürlich eine Eichhörnchen-Futterbox.

Material

Kärtchen basteln



1) Ausschneiden

Auf den folgenden Seiten finden Sie jeweils 3 Kärtchen. Die Vorder- und Rückseite sind dabei nebeneinander abgebildet. Schneiden Sie nun entlang der schwarz durchgezeichneten Linien das Rechteck (16x8 cm) aus.



2) Falten

Falten Sie die Kärtchen in der Mitte entlang der strichlierten Linie. Jetzt ist auf der Vorderseite das Bild und auf der Rückseite die Beschreibung zu sehen.



3) Zusammenkleben

Kleben Sie die quadratischen Kärtchen zusammen (evt. laminieren, um eine längere Haltbarkeit zu gewährleisten).

TIPP: Binden Sie die Schüler*innen bereits beim Basteln ein.
Das macht neugierig und stärkt die Bindung zum Projekt.

///
**AHORN -
BLATT**



**FICHTEN -
ZWEIG**



★ ★
**NUSS -
BAUM**



**AHORN-
SAMEN**



**FICHENZAPFEN
MIT SAMEN**



**BUCHEN-
BLATT**



**BUCH -
ECKERL**



☆
WALNÜSSE
☆☆

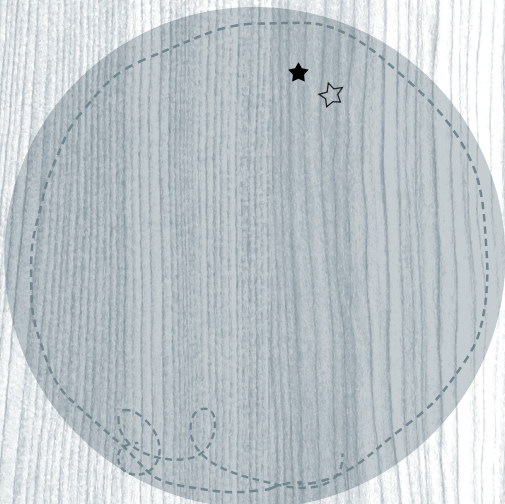
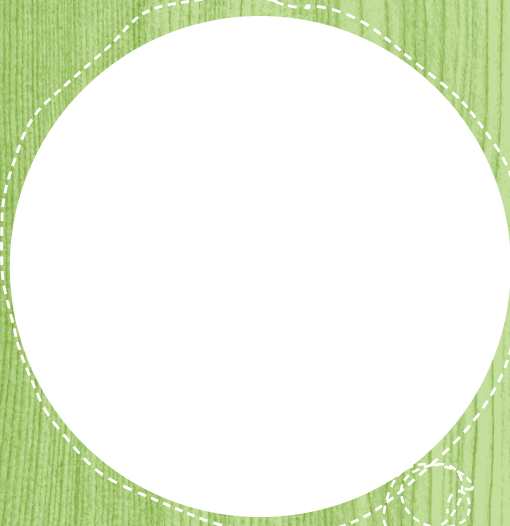


☆☆
EICHELN





**EICHEN-
BLATT**



ÄPFEL

Ja!



JUNGVÖGEL

Ja!



VOGELEIER

Ja!



SCHOKOLADE

Nein!



**„ GUMMI-
BÄRCHEN**

Nein!



**KARTOFFEL-
CHIPS**

Nein!



HASELNÜSSE

Ja!



PILZE

Ja!



ROSINEN

(getrocknete
Weintrauben)

Ja!





**SONNENBLUMEN-
KERNE**

Ja!



WALNÜSSE

Ja!





**KEIN FUTTER FÜR
EICHHÖRNCHEN**



**FUTTER FÜR
EICHHÖRNCHEN**



**KOMMT IN DIE
FUTTERBOX**



**KOMMT NICHT
IN DIE FUTTERBOX**

Ausschneiden und Kärtchen zuordnen! Als Alternative kann das Foto auf der nächsten Seite verwendet werden „Was kommt in die Eichhörnchen-Futterbox? Lege alle passenden Kärtchen unter das Bild“
ACHTUNG: Nicht alles, was als Eichhörnchen-Futter geeignet ist, kann auch in die Futterbox kommen
(z.B. Jungvögel oder Vogeleier)

**Was kommt in die Eichhörnchen-Futterbox?
Lege alle passenden Kärtchen unter das Bild!**



Lege-Karten basteln

Was ist typisch für das Eichhörnchen? Zu jedem Bild muss der passende Textbaustein gefunden werden. **ACHTUNG:** Es bleiben Textbausteine übrig, deren Inhalte nicht stimmen bzw. die nichts mit dem Eichhörnchen zu tun haben (können, um die Sache zu vereinfachen, auch weggelassen werden). Jedes Bild ist mit einer Zahl versehen – anhand dieser Zahlen finden Sie die Lösung im Anhang.



1) Ausschneiden

Auf den folgenden Seiten finden Sie Kärtchen-Paare.

Schneiden Sie sie entlang der Linien aus.

ACHTUNG: Im Gegensatz zu den Baum- und Fruchtekärtchen werden die Lege-Kärtchen auch in der Mitte durchgeschnitten!



2) Mischen und Lösungen finden

Die Text- und Bildkärtchen werden jeweils gemischt; Aufgabe der Schüler:innen ist es, den passenden Text zum passenden Bild zu finden

Der Text, der gezogen wurde, wird laut vorgelesen. Es wird diskutiert, ob die Text-Aussage richtig oder falsch ist. Wenn „richtig“, wird gemeinsam das passende Bild dazu gesucht.

TIPP: Binden Sie die Schüler*innen bereits beim Basteln ein.
Das macht neugierig und stärkt die Bindung zum Projekt.



1

**Eichhörnchen[—]
legen im Herbst
Vorräte
für den Winter an.**

**Zum Beispiel
sammeln sie
Nüsse.**





2

**Eichhörnchen[^]
sammeln Samen von
Bäumen –
zum Beispiel von
Fichten-Zapfen.
Das erkennt man an
den abgenagten
Zapfen, die am
Waldboden
liegen.**





3

Bei großen
Sprüngen ist der
Schwanz des
Eichhörnchens
eine wichtige
Steuerungshilfe

(ähnlich wie ein
Lenkrad beim Auto).





4

**Ein neugeborenes
Eichhörnchen
wiegt gleich viel wie
drei kleine Stücke
Schokolade.**





5

**Das
Eichhörnchen
kann mit dem Kopf
nach unten
einen Baum
hinunterklettern.**





6

**Das Fell von
Eichhörnchen kann
auch dunkelbraun sein.**

**Das dunkle Fell
schützt besser
vor Kälte.**





7

**Das
Eichhörnchen
gräbt im Winter
die Vorräte aus,
die es im Herbst
gesammelt hat.**





8

**Eichhörnchen
fressen gerne
Obst – zum Beispiel
Äpfel.**





9

**Eichhörnchen
vergraben Samen
von Bäumen.**

**Daraus wachsen
neue Bäume.**





10

**Manchmal kann
man Teile von Nüssen
oder Eicheln in Baum-
stämmen sehen.
Das zeigt, dass hier
ein Eichhörnchen
gefressen hat.**





11

**Eine gefüllte
Futterbox kann dem
Eichhörnchen helfen,
gut durch den Winter
zu kommen.**





12

**Eichhörnchen
halten keinen
Winterschlaf,
sondern nur eine
Winterruhe.**



**Eine Eichhörnchen
Futterbox soll
am besten direkt
am Boden aufgestellt
werden.**



**Das Eichhörnchen
springt in der Nacht
herum und schläft
den ganzen Tag.**



**Das Eichhörnchen
hält einen
Winterschlaf.
Erst im Frühjahr
holt es seine Vorräte,
und frisst sich
richtig satt.**

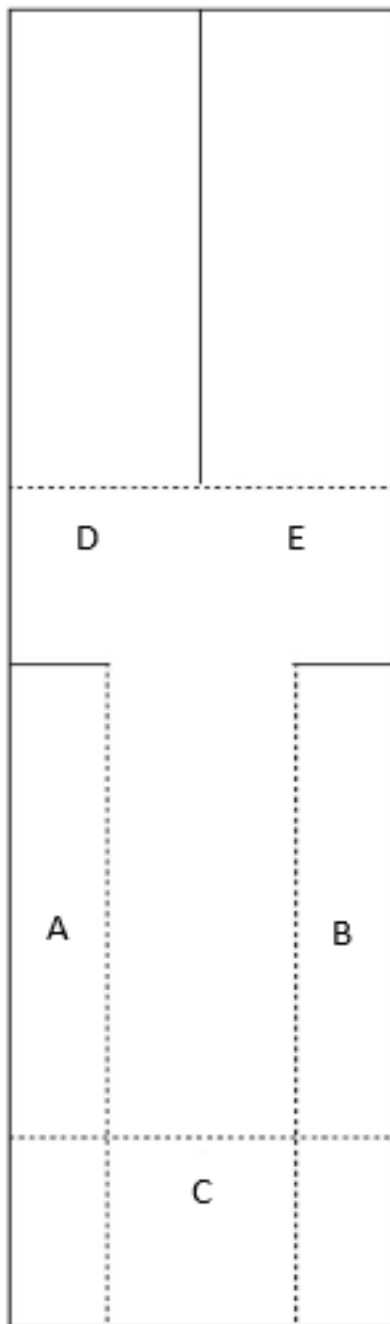


LÖSUNG Lege-Kärtchen Eichhörnchen

(die angeführten Nummern befinden sich direkt auf den Bildkärtchen):

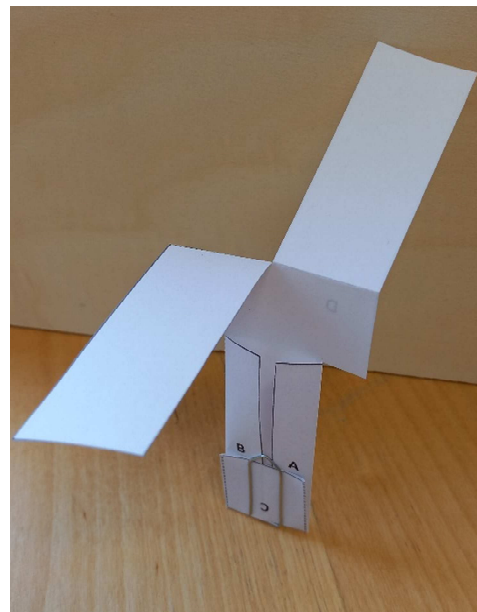
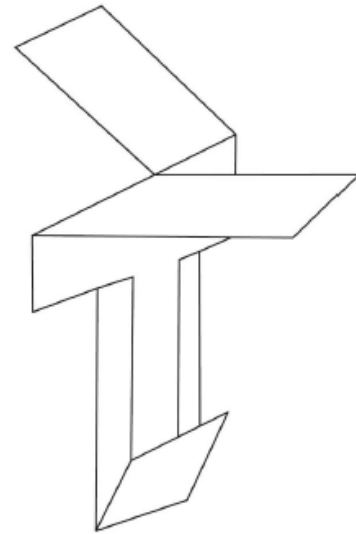
1. Eichhörnchen legen im Herbst Vorräte für den Winter an. Zum Beispiel sammeln sie Nüsse.
2. Eichhörnchen sammeln Samen von Bäumen – zum Beispiel von Fichtenzapfen. Das erkennt man an den abgenagten Zapfen, die am Waldboden liegen.
3. Bei großen Sprüngen ist der Schwanz des Eichhörnchens eine wichtige Steuerungshilfe.
4. Ein neugeborenes Eichhörnchen wiegt nur so viel wie 3 kleine Stück Schokolade.
5. Das Eichhörnchen kann mit dem Kopf nach unten einen Baum hinunterklettern.
6. Das Fell von Eichhörnchen kann auch dunkelbraun sein. Das dunkle Fell schützt besser vor Kälte.
7. Das Eichhörnchen gräbt im Winter die Vorräte aus, die es im Herbst gesammelt hat.
8. Eichhörnchen fressen gerne Obst – zum Beispiel Äpfel.
9. Eichhörnchen vergraben Baumsamen. Daraus wachsen neue Bäume.
10. Manchmal kann man Teile von Nüssen oder Eicheln in Baumstämmen sehen. Das zeigt, dass hier ein Eichhörnchen gefressen hat.
11. Eine gefüllte Futterbox kann dem Eichhörnchen helfen, gut durch den Winter zu kommen.
12. Eichhörnchen halten keinen Winterschlaf, sondern nur eine Winterruhe.

Kopiervorlage: Nachbau eines Ahornsamens (Propeller)



— Schneiden

- - - - - falten



fertig gefalteter Propeller

Link zur Video-Bastelanleitung (ähnliches Modell):
<https://www.youtube.com/watch?v=i19ifmm7OpE>



Text für Schüler:innen und mögliche Aktivitäten:

- Die Textinhalte sind auf die Lege-Karten und das abschließende Eichhörnchen-Rätsel abgestimmt.
- Der Text kann als Einstieg in das Thema „Eichhörnchen & Baumversammlung“ laut vorgelesen werden.
- Im Anschluss kann das anhand der Texte erworbene Wissen mit den passenden **Legekarten** und den **kleinen Kärtchen** (Baumarten und Fressverhalten des Eichhörnchens) vertieft werden.

Wenn mehrere Sätze an Kärtchen vorbereitet wurden

Um die Motivation zu erhöhen, kann mit den Kärtchen ein kleiner „**Wettbewerb**“ gestartet werden (z.B. welche Gruppe schafft es als erstes, die vorgeschlagenen Nahrungsmittel in „für Eichhörnchen geeignet“ oder „für Eichhörnchen nicht geeignet“ einzuteilen (oder „kommt in die Futterbox“ bzw. „kommt nicht in die Futterbox“))

Vorlesetext Eichhörnchen

(Ergänzend zum Text kann ein Foto mit einem putzigen Eichhörnchen aufgestellt/hergezeigt werden)

Hallo, ich bin Squirrli, das kleine Eichhörnchen. Meistens lebe ich im **Wald**, aber manchmal besuche ich euch Kinder im **Park** oder im **Garten**.

Könnt ihr eigentlich auch so gut **springen** und **klettern** wie ich? Am liebsten hüpfte ich zwischen den Bäumen hin und her und weil ich so **klein** und **leicht** bin, kann ich auch auf ganz **dünnen Ästen** klettern. Hi, hi, da kann mich fast niemand erwischen!

Gleich wie ihr Menschen **schlafe** ich in der **Nacht** tief und fest. Nur habe ich kein Bett so wie ihr, sondern ich schlafe in einer Art Nest.

... evt. Kinder fragen: „Wisst ihr, wie das Nest des Eichhörnchens genannt wird?“

Ich glaube, ihr Menschen nennt mein Nest „**Kobel**“. Ich brauche übrigens wirklich viel Schlaf, damit ich am Tag viel Kraft für die Futtersuche habe. Besonders im Winter schlafe ich fast die ganze Zeit. Trotzdem werde ich auch in der kalten Jahreszeit **jeden Tag kurz munter** und hole mir mein Futter.

Könnt ich euch eigentlich vorstellen, was ich gerne **fresse**?

... evt. Kinder fragen, ob sie eine Idee haben, was Eichhörnchen fressen.

Was ich ganz besonders **gerne** mag sind Nüsse, Eicheln, Früchte oder Pilze. Manchmal hole ich mir auch Vogeleier oder kleine Vögel aus einem Vogelnest.

Damit ich im **Winter** genug **Nahrung** habe, sammle ich im **Herbst** ganz viele **Eicheln** und **Nüsse** und **vergrabe** sie im **Boden**. Wenn ich im Winter Hunger habe, hole ich sie einfach wieder aus der Erde.

Manchmal passiert es, dass ich völlig **vergesse**, wo ich meine Vorräte vergraben habe. Könnt ihr euch vorstellen, was passiert, wenn die Eicheln und Nüsse bis zum **Frühling** im Boden bleiben?

... evt. mit Kindern besprechen, was Eicheln und Nüsse überhaupt sind – nämlich Samen von Bäumen (wie sie aussehen, kann anhand der Kärtchen oder echten Nüssen und Eicheln gezeigt werden)

Genau, wenn der **Frühling** kommt und die Sonne wieder wärmer scheint, beginnen die Nüsse und Eicheln zu **keimen**. Das heißt, dass daraus kleine Nuss- und Eichenbäume wachsen. Und das ist super, weil, wenn auf diesen Bäumen wieder neue Eicheln und Nüsse wachsen, dann habe ich noch mehr zu essen!

Und der **Wald** freut sich auch darüber, wenn wieder neue Bäume wachsen. Am besten bunt gemischt – Fichten, Ahorn, Eichen, Nussbäume – alles nebeneinander.

Manchmal hilft der **Wind** dem Wald, **Samen** von Bäumen zu **verbreiten**. Das funktioniert aber nur bei sehr leichten Samen, so wie beim **Ahorn**. Wisst ihr eigentlich, wie ein Ahorn-Samen aussieht?

... evt. Kinder fragen, ob sie wissen wie er aussieht - evt. Foto oder echten Samen zeigen; evt. fragen, wie das Flugverhalten des Ahorn-Samens ist (ähnlich wie ein „Propeller“) – Hinweis, dass gemeinsam ein Ahorn-Samen gebastelt wird

Na ja, bei so **schweren Samen** wie Nüssen oder Eicheln hat der Wind keine Chance. Die **fallen** einfach so „plumps“ vom Baum und dort, wo sie am Boden landen, wächst aus einigen Samen ein neuer Baum.

Gott sei Dank habe ich scharfe **Schneidezähne**, damit ich die Nüsse, die vom Baum fallen, auch aufknacken kann. Und was noch ganz besonders ist, ist mein wunderschöner, buschiger **Schwanz**. Den brauche ich beim Springen als **Steuerruder**. Das ist fast so wie Lenkrad beim Auto.

So, genug geredet. Jetzt muss ich aber wieder schnell zurück in den Wald und ein paar Nüsse ausgraben. Ich liiiiebe Nüsse! Und bitte überlegt gut, was ihr mir später in die **Futterbox** steckt. Bei falschem Futter bekomme ich nämlich Bauchweh und das mag ich üüüüberhaupt nicht!

TSCHÜSSSI!!!!

Wie holt das Eichhörnchen das Futter aus der Futterbox?



Was wurde hier falsch gemacht?

Die Futterbox steht am **Boden** und wurde nicht aufgehängt. Dadurch haben es Feinde leicht, das Eichhörnchen zu erwischen!

Was ist richtig, was ist falsch?



Futterhaus am Boden = FALSCH!!!



Futterhaus am Baum = RICHTIG